

3. DeGeMG-Symposium *Heidelberg, 01. Juli 2017*

Motivational Interviewing im Spannungsfeld zwischen Ergebnisoffenheit und Zielorientierung

- 08:30–09:00 **Registrierung, Begrüßungskaffee**
- 09:00–09:05 **Begrüßung** durch den Vorstand der DeGeMG
- 09:05–09:30 **News aus den Verbänden MINT und DeGeMG** (Dr. Markus Stuppe, Dr. Andreas Jähne)
- 09:30–10:15 **Vortrag: Eine Alternative zu Zuckerbrot und Peitsche:**
Über eine MI adhärente Haltung im Kontext organisationaler Veränderungen
(Prof. Dr. Simone Kauffeld)
- 10:15–10:45 **Pause**
- 10:45–11:30 **Kurzvorträge:**
- **Das Ziel der Ziele** – Opiatabstinenz erhalten. Chancen und Grenzen von MI im Naltrexon Programm (Sabrina Kern)
 - **Die Ambivalenz der Ambivalenz:** Psychopathologie oder/und Gesundheit (Uli Gehring)
 - **MI in Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen** (Matthias Bartscher)
- 11:30–12:15 **Diskussion**
- 12:15–13:30 **Mittagspause**
- 13:30–15:30 **Workshops:**
- WS 1** Wie ergebnisoffen sind Qualitätssicherungsinstrumente (Paul Endrejtat, Dr. Petra Hey-Reidt, Katharina Heuer)
 - WS 2** Karrierecoaching mit MI (Amelie Günter)
 - WS 3** MI und Führung (Dr. Andreas Jähne, Dr. Daniel van Ackern)
 - WS 4** Intevision eigener Gesprächssituationen an Hand von Video/Audiomitschnitten (Britta Maier)
 - WS 5** The essence of MI: Grundlagen und Vertiefungen (Maya Locher)
- 15:30–15:45 **Pause**
- 15:45–16:30 **Berichte der Workshops im Plenum**
- 16:30–16:45 **Abschluss:** Wie war es? Was muss bleiben, was verändert werden?
(Moderation: Vorstand DeGeMG e.V.)
- 16:45 **Ende**

Hauptvortrag 09:30–10:15

Eine Alternative zu Zuckerbrot und Peitsche: Über eine MI adhärenzte Haltung im Kontext organisationaler Veränderungen

Frau Prof. Simone Kauffeld zeigt, wie Elemente der motivierenden Gesprächsführung für Organisationsentwicklungen genutzt werden können. Hierbei wird auch auf die Frage eingegangen, ob vom Arbeitgeber initiierte Prozesse überhaupt zieloffen gestaltet werden können bzw. wie mit organisationalen Restriktionen umgegangen werden sollte.

Kurzvorträge

10:40–11:00 Das Ziel der Ziele – Opiatabstinenz erhalten. Chancen und Grenzen von MI im Naltrexon Programm

Wie ergebnisoffen können Behandlungs- und Unterstützungsangebote, deren Ziel die Abstinenz von Klient/innen ist, überhaupt sein? Diese Frage erörtert Sabrina Kern am Beispiel des Naltrexon-Programms der LVR Klinik Bonn.

11:00–11:15 Die Ambivalenz der Ambivalenz: Psychopathologie oder/ und Gesundheit

Im Motivational Interviewing hat der Ambivalenzbegriff einen zentralen Platz. Im Vortrag wird die Geschichte des Begriffs skizziert und im Hinblick auf Bedeutungs- und Einschätzungsveränderungen diskutiert. Am Beispiel der Hospizarbeit wird die praktische Relevanz verdeutlicht.

11:15–11:30 MI in Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen

Matthias Bartscher berichtet von einem Projekt der Städte Hamm und Oberhausen, in dem gemeinsam mit der GK Quest das Konzept MI auf die Kontexte der Jugendhilfe und für Bildungseinrichtungen adaptiert wird. Besonders bei Fragen des Kinderschutzes, wenn es um die Abklärung einer Kindeswohlgefährdung geht, stellt sich die Frage der Zieloffenheit einer Beratung.

Workshops (13:30–15:30)

WS 1: Qualitätssicherung in der motivierenden Gesprächsführung: Grundvoraussetzung oder überzogene Normierung?

Ziel dieses Workshops ist der Austausch zu der Frage, in wie weit ein zu starker Fokus auf Kodierungsinstrumente und Gesprächstechniken den Blickwinkel auf – und das Verständnis von – Interviewer-Gesprächspartnerinteraktionen einschränken und im schlimmsten Fall sogar schädlich wirken können.

WS 2: Klienten helfen, Karriereentscheidungen zu treffen: Karrierecoaching mit MI

Der Workshop diskutiert, wie MI im Kontext von Karriereplanungen eingesetzt werden kann und was im Vergleich zu Gesprächen mit konkretem Zielverhalten beachtet werden sollte. Als Grundlage dienen eigene Gesprächserfahrungen, sowie codierte Audiomitschnitte aus Karrierecoachings.

WS 3: Motivierenden Gesprächsführung im Management: Unvereinbare Gegensätze?

Personenzentrierte Techniken werden für das Human Resource Management immer relevanter. Dennoch können Führungskräfte einen Konflikt verspüren, wenn unklar ist, ob ein führender Stil zur Zielerreichung oder ein begleitender Stil beim Umgang mit Mitarbeiter/innen angebracht ist. Ziel des Workshops ist der Erfahrungsaustausch, wie sich diese Anforderungen vereinbaren lassen.

WS 4: Vorne stehen und trotzdem auf Augenhöhe kommunizieren: Interventionsworkshop zur Reflexion von MI-Seminarleitung, Moderation oder eigenen Gesprächssituationen

Dieser Workshop im Interventionscharakter bietet eine Möglichkeit eigene kritische Seminarleitungssituationen zu reflektieren und daraus zu lernen. Grundlage sind eigene Gesprächssituationen, Rollenspiele oder Video/Audiomitschnitte.

WS 5: Die Essenz von MI anwenden und erfahren

Es ist nicht so gut als man tut es – Die Wirkfaktoren und Techniken von MI in ihrer Essenz in Theorie und Praxis erfahren und anwenden.

Ausführlichere Informationen zu den Vorträgen und Workshops entnehmen Sie bitte der Internetseite <https://www.degemg.org/symposium-degemg-2017/>

Referent*innen

Prof. Dr. Simone Kauffeld leitet den Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Braunschweig. In ihrer Forschungstätigkeit setzt sich Frau Kauffeld mit den Themen Kompetenz, Team, Beratung, Führung und Veränderungsprozessen in Organisationen auseinander. Um ihre Konzepte der Praxis zugänglich zu machen, hat sie 2008 unter Beteiligung der TU Braunschweig die 4A-SIDE GmbH gegründet. Seit 2012 ist Prof. Dr. Simone Kauffeld als Mitglied des Präsidiums der TU Braunschweig zuständig für Fragen im Bereich Lehre und Diversity.

Dipl. Päd. Sabrina Kern hat an der Universität zu Köln Erziehungswissenschaften studiert. Sie war bei der Drogenhilfe Köln im niedrigschwelligen akzeptanzorientierten sowie später im abstinentenorientierten Bereich tätig. Seit Ende 2007 arbeitet sie in der LVR Klinik Bonn in der psychosozialen Beratung von Opiatabhängigen in der Abteilung für Abhängigkeits-erkrankungen, dem Naltrexon-Programm. Hier bietet sie auch Inhouse-Schulungen für MitarbeiterInnen an. Frau Kern ist MI Supervisorin und Coach (GK Quest), Mitglied im Motivational Interviewing Network of Trainers und bei der DeGeMG seit 2016.

Uli Gehring ist Diplom-Psychologe, Gestalttherapeut, Geschäftsführer der GK Quest Akademie. Trainer und Berater für Verbände, Unternehmen und soziale Einrichtungen, Coaching und Supervision von Teams und Einzelpersonen. Trainer in Motivational Interviewing (MINT - Motivational Interviewing Network of Trainers). Arbeitsschwerpunkte: Coaching und Supervision, Organisationsentwicklung für Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, betriebliche Gesundheitsförderung.

Matthias Bartscher, Dipl.-Pädagoge, MI-Trainer, systemischer Berater und Anti-Gewalttrainer, leitet in Hamm die Beratungsdienste des Jugendamtes. Daneben ist er freiberuflich tätig in der Fort- und Weiterbildung für Lehr- und Fachkräfte in Bildungseinrichtungen und der Jugendhilfe. Sein Schwerpunkt ist die „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ als effektive Bildungsstrategie. In diesem Kontext bildet er auch in MI aus (www.bartscher.info).

Dipl.-psych. Paul C. Endrejat hat an der Universität Potsdam und der Universität Utrecht studiert und promoviert am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Braunschweig. Seine Forschungsinteressen sind die Motivierende Gesprächsführung, Design Thinking und die Steigerung des umweltbewussten Verhaltens von MitarbeiterInnen an ihrem Arbeitsplatz.

Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Petra Hey-Reidt. Promotion zum Thema Entwicklung von Lokomotionsstrukturen und Alzheimerforschung, Ausbildung zur PSI-Kompetenzberaterin. Aktuell als Wissenschaftliche Assistentin und in der Seminarorganisation bei der GK Quest Akademie tätig. Arbeitsschwerpunkte: Motivational Interviewing, Kodierung.

Msc. Katharina Heuer. Studium der Psychologie an der TU Braunschweig, Masterarbeit zum Thema „Analyse von

Gesprächskompetenzen in Motivierender Gesprächsführung“; Angehende Promovendin am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Braunschweig; Interessens- und Forschungsschwerpunkte: (Systemisches) Coaching, Motivierende Gesprächsführung, Gender und Diversity.

M.Sc. Amelie V. Güntner hat an der Hochschule Heidelberg und der Freien Universität Amsterdam studiert und promoviert derzeit am Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Braunschweig. Ihre Forschungsinteressen sind die Motivierende Gesprächsführung, Change Management und Kompetenzevaluation.

Dr.med. Andreas Jähne hat an der Universität Freiburg studiert und promoviert, ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und Trainer/Coach für motivierende Gesprächsführung. Er verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Suchttherapie und als Psychotherapeut und hat langjährige Erfahrung in leitenden Positionen in psychiatrischen Krankenhäusern und im Projektmanagement wissenschaftlicher Arbeitsgruppen. Er ist tätig als ärztlicher Direktor der Rhein-Jura-Klinik Bad Säckingen, einer privaten Akutklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Dr. Daniel van Ackern ist Diplom-Psychologe und hat ein Master-Studium in Mediation absolviert. Er ist selbstständiger Unternehmensberater, Trainer, Coach und Mediator mit Sitz im Rhein-Neckar-Raum. Daniel van Ackern unterstützt seit über 10 Jahren KMUs sowie global agierende Konzerne der Entwicklung und Umsetzung von Führungs- und Konfliktkultur. Das Finden einer Balance zwischen einer dem MI ähnlichen Orientierung auf den Menschen und dem Erreichen unternehmerischer Ziele ist dabei ständiger Begleiter und spannende Herausforderung gleichermaßen.

Dipl.-Päd., M.A. Britta Maier hat an der Universität Bielefeld Erziehungswissenschaften und an der TU Kaiserslautern (Qualitäts-)Management studiert und ist MI Coach/Supervisorin (GK Quest). Sie leitet bei einem großen überkonfessionellen Sozial- und Jugendhilfeträger den Bereich Qualitätsmanagement und ist zuständig für die Koordination von Gender und Diversity Themen.

Maya Locher hat in Zürich das Diplom zur Pflegefachfrau HF absolviert und Erwachsenenbildung Mas in adult und professional Education studiert. Im Rahmen der Tätigkeit im Bildungsmanagement hat sie sich an der GK Quest zum Trainer Coach in MI weitergebildet und schult seit mehreren Jahren Basiskurse & Refresher in MI im Bereich Mental Health. Sie ist aktiv im Einbezug von Betroffenen in die Pflegeausbildung im psychiatrischen Setting tätig und ist spezialisiert im Bereich Training und Transfer. Schwerpunkte liegen beim Thema Recovery, Adherence und psychische Gesundheit, MI als Sprachrohr für eine „recoveryorientierte“ Patientenversorgung, Integration der Erfahrungsexpertise in die psychiatrische Behandlung und MI als Beratungsansatz in der Ausbildung wie der Begleitung von Veränderungsprozessen.

Anmeldung

zum 3. DeGeMG-Symposium
am 01. Juli 2017 in Heidelberg



Deutschsprachige Gesellschaft für
Motivierende Gesprächsführung e.V.
Maaßstr. 28

D-69123 Heidelberg

Das ausgefüllte Formular bitte in einen
Briefumschlag stecken
oder per Fax: +49 6221 739 20 39
oder per E-Mail: kontakt@degemg.org

Hiermit melde ich mich verbindlich für das 3. Symposium der DeGeMG e.V. am **01. Juli 2017** in Heidelberg an.

Ich möchte gern an folgendem Workshop teilnehmen:

- Workshop 1** (Qualitätssicherungsinstrumente)
- Workshop 2** (Karrierecoaching mit MI)
- Workshop 3** (MI und Führung)
- Workshop 4** (Intervision eigener Gesprächssituationen)
- Workshop 5** (The essence of MI: Grundlagen und Vertiefungen)

- Ich möchte Fortbildungspunkte erwerben
 - als ÄrztIn
 - als PsychotherapeutIn

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 55 € (DeGeMG-Mitglieder: 40 €) bezahle ich am 25. Juni während der Veranstaltung in bar.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Während des Symposiums informieren wir Sie gerne über eine Mitgliedschaft in der DeGeMG.

Am Vorabend findet eine Mitgliederversammlung der DeGeMG e.V. statt. Wenn Sie daran teilnehmen möchten aber noch nicht Mitglied sind, können Sie vorab einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen.

Meine Daten

.....
Vorname

.....
Name

Anschrift: privat dienstlich

.....
Einrichtung

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Beruf

.....
Arbeitsfeld

Mitglied in der DeGeMG e.V. Ja Nein